

**Brutvogeluntersuchung  
und Biotoptypenkartierung im Bereich der geplanten  
Photovoltaik-Freiflächenanlagen  
bei Kleinich**

**Auftraggeber**

Karlheinz Fischer  
Landschaftsarchitekt BDLA  
Langwies 20  
54296 Trier

**Auftragnehmer**



**H O R T U L U S**

Bergstraße 16, D-54318 Mertesdorf  
Tel.: +49 (0)651 99 50 037  
Fax: +49 (0)651 99 50 038  
info@hortulus-gmbh.de

***Bearbeitung***

Dipl.-Ing. Patrick Jaskowski

*August 2023*

## 1. Anlass und Aufgabenstellung

Im Nordosten und im Südwesten der Gemeinde Kleinich im Landkreis Bernkastel-Wittlich sind insgesamt sechs Teilflächen für die Anlage von Solarparks vorgesehen (Lage siehe Abb. 1). Die geplante Errichtung der Anlagen könnte Auswirkungen auf dort vorkommende Feldvogelarten haben. Das Büro HORTULUS wurde mit der Erfassung der Brutvögel beauftragt. Daneben soll eine Biototypenkartierung durchgeführt werden.

## 2. Lage und Abgrenzung des Untersuchungsgebietes

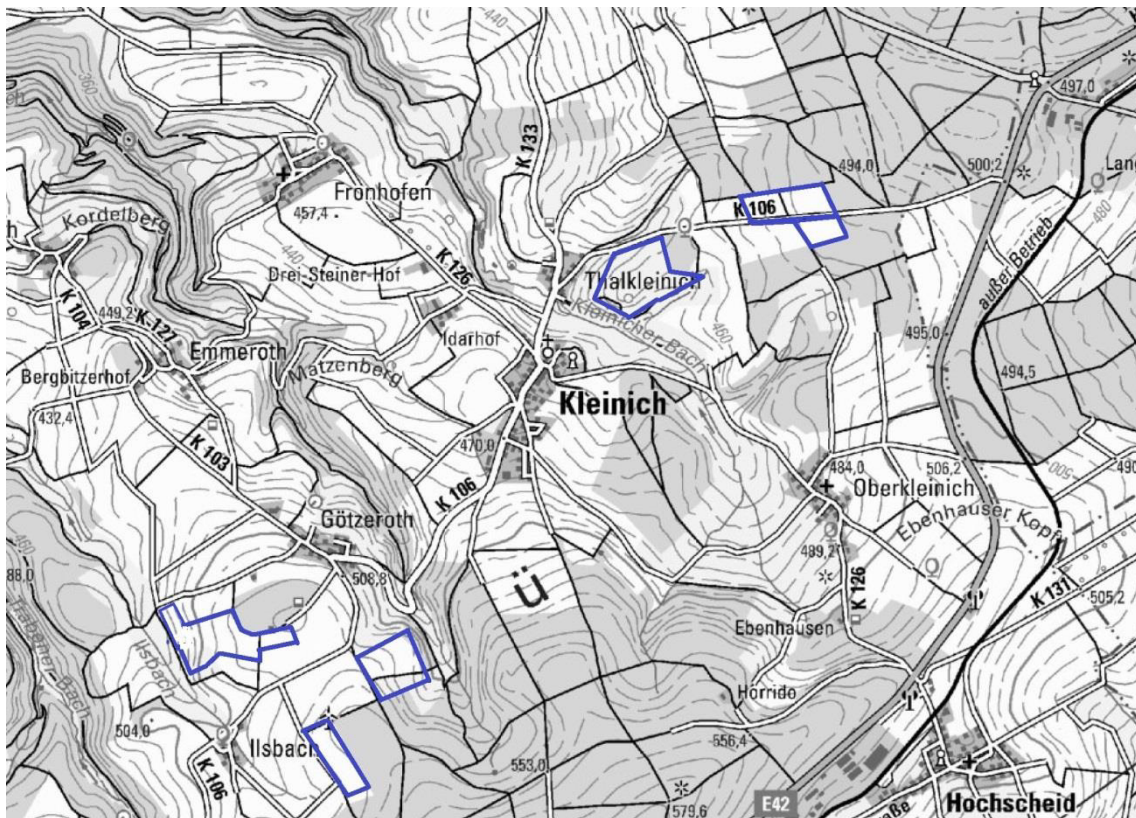


Abb. 1: Lage der Untersuchungsgebiete (blaue Markierungen). Karte: LANIS RLP

Die Teilflächen (Tf) liegen in Kleinich, im Südwesten und Nordosten der aus ehemals 8 eigenständigen Ortschaften bestehenden Gemeinde und haben eine Größe von insgesamt 45 Hektar. (vgl. Abb. 1 oben).

In Abb. 2 unten sind die Abgrenzungen der Tfs abgebildet. Die Untersuchungsgebiete werden hauptsächlich von Äckern und Grünland eingenommen. In den Teilflächen 3, 4 und 5 sind geringfügig Gehölzbestände mit eingeschlossen.



Abb. 2: Abgrenzung der Untersuchungsgebiete bzw. Teilflächen 1 - 3 im Südwesten (gelbe Markierung).  
Luftbild: Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz,



Abb. 3: Abgrenzung der Untersuchungsgebiete bzw. Teilflächen 4- 6 im Nordosten (gelbe Markierung). Luftbild:  
Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz

### 3. Methoden

#### 3.1. Brutvogelkartierung

Um die Brutvögel zu erfassen, wurden je Teilfläche im Frühjahr 2023 5 Begehungen in den Morgenstunden bei trockener Witterung durchgeführt. Die Wahl der Termine erfolgte selbstständig. Die Brutvogelerfassung richtete sich nach den "Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands" (SÜDBECK et al., 2005).

Zur Ermittlung des Brutvogelvorkommens wurde revieranzeigendes Verhalten (Gesang, Balz, Revierkämpfe, etc.) registriert, alle festgestellten Arten wurden punktgenau in Feldkarten eingetragen und später in eine Karte übertragen (vgl. "Karten der Brutvogelreviere im Bereich der geplanten Photovoltaik-Freiflächenanlagen bei Kleinich" im Anhang). Jeder Punkt markiert ein Revierzentrum. Feldlerchenreviere in unmittelbarer Nähe der Teilflächen wurden ebenfalls aufgenommen.

Die Bestimmung der Vogelarten erfolgte nach Sicht unter Zuhilfenahme eines hochwertigen Fernglases sowie über die Bestimmung des arttypischen Reviergesangs.

Die Untersuchungstermine verteilten sich wie folgt:

Tab. 1: Untersuchungstermine

| Termine 2023 | Beginn | Temperatur Beginn | Bewölkung |
|--------------|--------|-------------------|-----------|
| 04.04.2023   | 8:00 h | 0°C               | 2/8       |
| 18.04.2023   | 7:30 h | 4°C               | 3/8       |
| 02.05.2023   | 7:00 h | 7°C               | 5/8       |
| 17.05.2023   | 7:00 h | 6°C               | 6/8       |
| 06.06.2023   | 7:00 h | 12°C              | 2/8       |

0/8 wolkenlos, 1/8 sonnig, 2/8 heiter, 3/8 leicht bewölkt, 4/8 wolzig, 5/8 bewölkt, 6/8 stark bewölkt, 7/8 fast bedeckt, 8/8 bedeckt

#### 3.2. Biotoptypenkartierung

Die Erfassung der Biotoptypen erfolgte nach der aktuellen Kartieranleitung des Biotopkatasters Rheinland-Pfalz, Erfassung der gesetzlich geschützten Biotope, geschützte Biotope nach § 30 BNatSchG und § 15 LNatSchG RLP (LÖKPLAN 2023).

Die Aufnahmen erstreckten sich in der Zeit von 17. Mai bis 06. Juni 2023.

Sofern gesetzlich geschützte Biotoptypen registriert wurden, wurden für diese die in der Praxis verwendeten Biotopbögen ausgefüllt. Darin enthalten ist auch eine Bewertung des FFH-Lebensraumzustands.

## 4. Ergebnisse

### 4.1. Ergebnisse der Brutvogeluntersuchung

Tab. 2: Liste der registrierten Brutvögel

|             | wissenschaftl. Name           | deutscher Name  | Kürzel | Status | RL-RP | RL-D | Schutz | VSR | Anzahl |
|-------------|-------------------------------|-----------------|--------|--------|-------|------|--------|-----|--------|
| <b>Tf 1</b> |                               |                 |        |        |       |      |        |     |        |
|             | <i>Alauda arvensis</i>        | Feldlerche      | Fl     | BV     | 3     | 3    | §      |     | 3      |
|             | <i>Fringilla coelebs</i>      | Buchfink        | Bf     | RB     |       |      | §      |     | 1      |
|             | <i>Parus major</i>            | Kohlmeise       | Km     | RB     |       |      | §      |     | 1      |
| <b>Tf 2</b> |                               |                 |        |        |       |      |        |     |        |
|             | <i>Alauda arvensis</i>        | Feldlerche      | Fl     | BV     | 3     | 3    | §      |     | 1      |
| <b>Tf 3</b> |                               |                 |        |        |       |      |        |     |        |
|             | <i>Alauda arvensis</i>        | Feldlerche      | Fl     | BV     | 3     | 3    | §      |     | 2      |
|             | <i>Emberiza citrinella</i>    | Goldammer       | Ga     | RB     |       |      | §      |     | 1      |
| <b>Tf 4</b> |                               |                 |        |        |       |      |        |     |        |
|             | <i>Fringilla coelebs</i>      | Buchfink        | Bf     | BV     |       |      | §      |     | 1      |
|             | <i>Alauda arvensis</i>        | Feldlerche      | Fl     | BV     | 3     | 3    | §      |     | 1      |
|             | <i>Emberiza citrinella</i>    | Goldammer       | Ga     | BV     |       |      | §      |     | 1      |
|             | <i>Parus major</i>            | Kohlmeise       | Km     | BV     |       |      | §      |     | 1      |
|             | <i>Phylloscopus collybita</i> | Zilpzalp        | Zz     | BV     |       |      | §      |     | 1      |
| <b>Tf 5</b> |                               |                 |        |        |       |      |        |     |        |
|             | <i>Alauda arvensis</i>        | Feldlerche      | Fl     | BV     | 3     | 3    | §      |     | 1      |
|             | <i>Sylvia atricapilla</i>     | Mönchsgrasmücke | Mg     | BV     |       |      | §      |     | 1      |

Abkürzungen: Tf: Teilfläche, BV= Brutvogel (= Revier), RB: Randbewohner, RL= Rote Liste (D:2020; RLP:2014), 3= gefährdet, §: besonders geschützt, §§: streng geschützt, VSR= Vogelschutzrichtlinie

Auf den Teilflächen 1 bis 5 wurde mindestens je ein Feldlerchenrevier festgestellt.

Reviere in benachbarten Feldern waren teilweise ebenfalls besetzt. Auf der Teilfläche 6 wurden keine Brutvögel festgestellt.

Sofern Gehölzbestände in den Untersuchungsflächen integriert waren, wurden diese meist von Arten besiedelt, die häufig vorkommen und noch nicht gefährdet sind. Darüber hinaus wurden Arten kartiert, die in den Randbereichen Reviere hatten und als Randbewohner registriert wurden.



Abb. 4: Blick von Süden nach Norden über die Teilfläche 1 aus der Vogelperspektive (Foto: HORTULUS©)

#### **4.2. Ergebnisse der Biotoptypenkartierung**

Gesetzlich geschützte Biotope sind nur auf den Teilflächen 1 und 3 vorhanden. Es handelt sich dabei um gesetzlich geschütztes Grünland. Auf der Teilfläche 1 befinden sich zwei Fettwiesen der Flachlandausbildung, Glatthaferwiese (zEA1), auf einem leicht nach Westen geneigten Hang. Die Wiesen sind artenreich und erreichen eine Kräuterdeckung, die knapp über dem geforderten Anteil von 20 % liegt. Die südlich gelegene Wiese hat eine Größe von 10.400 m<sup>2</sup> und wird als FFH-Lebensraumtyp 6510 mit dem Erhaltungszustand "B" bewertet. Die nördlich gelegene Wiese hat eine Größe von 4.700 m<sup>2</sup> und wird ebenfalls als FFH-Lebensraumtyp 6510 mit dem Erhaltungszustand "B" bewertet.

Das dazwischen gelegene Grünland ist stellenweise sehr grenzwertig und schwer zu beurteilen. In der derzeit laufenden Biotopkartierung im Landkreis Bernkastel-Wittlich im Auftrag des LFU RLP wird das Grünland unter Umständen anders bzw. besser bewertet.

Zentral im Süden der Teilfläche 2 befindet sich eine rund 8.000 m<sup>2</sup> große Magerwiese (zED1), die ebenfalls gleichzeitig ein FFH-Lebensraumtyp 6510 ist.

Mit dem Erhaltungszustand "A" wird sie etwas besser bewertet und damit schwer oder kaum auszugleichen sein im Vergleich zur den Fettwiesen auf Teilfläche 1.

Weitere gesetzlich geschützte Biotoptypen sind auf den Teilflächen nicht vorhanden.

Die Ergebnisse der Kartierung des gesetzlich geschützten Grünlands sind auf den offiziell dafür verwendeten Biotopbögen im Anhang zu ersehen. Darüber hinaus wird die Kartierung auf den Karten im Anhang dargestellt.

## 5. Erläuterung der Ergebnisse

Die Teilflächen werden überwiegend ackerbaulich genutzt. Daneben findet sich stellenweise mehr oder weniger intensiv genutztes Grünland. Geringfügig sind Baumgruppen bzw. Baumreihen oder Feldgehölze vorhanden, die zum Teil Brutplätze für Vögel bieten. Als Nahrungsgäste treten vereinzelt oder in kleinen Trupps Rabenkrähe (*Corvus corone*), Ringeltaube (*Columba palumbus*) und Star (*Sturnus vulgaris*) auf den Äckern in Erscheinung. Im Folgenden werden die festgestellten Brutvogelarten näher beschrieben.

### **Buchfink (*Fringilla coelebs*)**

#### Lebensweise und Nachweis im UG

Der Buchfink besiedelt als Brutvogel eine Vielzahl baumbestandener Lebensräume. Den Schwerpunkt bilden dabei Au-, verschiedene Laub-, Misch-, und Nadelwälder, aber er kommt ebenso in offeneren Landschaften vor, wo er in Feldgehölzen, Baumgruppen und -reihen, Windschutzpflanzungen, Obst- und Weingärten sowie sonstigen Gehölzen brütet. Zudem nutzt er menschliche Siedlungen als Brutraum, in denen baumbestandene Gärten, Parks und Friedhöfe den erforderlichen Gehölzbestand stellen.

In Rheinland-Pfalz besteht auf der Basis der TK25 eine lückenlose Verbreitung in allen Naturräumen und Höhenstufen (FOLZ 2017).

Ein Revier befand sich in dem Feldehölz im Südwesten der Teilfläche 4. Als Randbewohner wurde er nördlich der Tf 1 in einer Baumgruppe registriert.

#### Konfliktpotenzial in Bezug auf die Planung

Der geplante Eingriff kann zum Verlust des Brutplatzes des Buchfinks im Geltungsbereich der Teilfläche 4 führen, wenn davon ausgegangen werden muss, dass das Plangebiet weitgehend gerodet wird. Ausweichquartiere finden sich in der näheren Umgebung, soweit sie nicht bereits besetzt sind. Die Entwicklung von hohen Bäumen oder von Feldgehölzen könnte verloren gegangene Brutplätze ausgleichen helfen.

Das Revier am nördlichen Rand der Tf 1 wird von dem Eingriff nicht beeinträchtigt.

### **Feldlerche (*Alauda arvensis*)**

#### Lebensweise und Nachweis im UG

Der Bodenbrüter ist mit insgesamt 9 Revieren in den Teilflächen vertreten, wo er auf den Äckern oder im Grenzbereich zum Grünland brütet. Die Art wird in der Roten Liste als "gefährdet" eingestuft.

Weitreichende Veränderungen in der Kulturlandschaft haben zu einem Bestandseinbruch dieser Art geführt: der steigende Bedarf an Mais zum Betrieb von Biogasanlagen, die zunehmende Ansaat von Wintergetreide, starke Düngung und damit verbunden der zu schnelle, hohe und dichte Pflanzenaufwuchs. Große Schläge mit wenigen Kulturpflanzenarten sind der Entwicklung der Feldlerchenpopulation nicht förderlich.

In der Brutzeit werden Flächen in unmittelbarer Nähe von Hecken und Wald gemieden, es sei denn es ist genügend freier Horizont vorhanden. Deshalb wird meist ein Mindestabstand

zu entsprechenden sehr hohen vertikalen Strukturen, z.B. Wald aber auch Masten von 60 m-120 m eingehalten (BEZZEL 1993).

#### Konfliktpotenzial in Bezug auf die Planung

Das geplante Vorhaben hat direkte Auswirkungen auf die Feldlerchenreviere, wenn der Bebauungsplan realisiert werden soll. So kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Brutplätze verloren gehen. Gezielte Kompensationsmaßnahmen können einem eventuellen Verlust entgegenwirken.

Beispielsweise wäre die extensive Bewirtschaftung von Grünland oder Ackerflächen in ausreichender Größe in der näheren Umgebung denkbar.

Eine kleinere Dimensionierung der Module mit weitem, mindestens 3,5 m Abstand zueinander könnte den Verlust von Feldlerchenrevieren vermeiden. Einige Studien belegen, dass Feldlerchen Solaranlagen nutzen (z.B. HERDEN et al 2009, LIEDER, 2011 PESCHEL et al. 2019,) und unter bestimmten Voraussetzungen auch darin brüten (JASKOWSKI 2014).

#### **Goldammer (*Emberiza citrinella*)**

##### Lebensweise und Nachweis im UG

Die Goldammer hat sich in Ihrem Bestand im Gegensatz zu, vielen anderen Feldvögeln in den letzten Jahren wieder erholt, weswegen sie aus der Roten Liste herausgenommen wurde. Goldammern leben in der offenen Kulturlandschaft mit Feldgehölzen, Hecken und Büschen. Im Winter ziehen sie in großen gemischten Trupps umher und suchen auf Feldern nach verbliebenen Samen.

Als typischer "Feldvogel" ist die Goldammer unmittelbar von den Bewirtschaftungsformen in der Kulturlandschaft abhängig. Negative Beeinträchtigungen und Verluste an Brutmöglichkeiten gehen daher vor allem mit folgenden Faktoren einher: Intensiv bewirtschaftete Äcker, die weder Wildkräutern noch Insekten einen Lebensraum bieten, führen zu Nahrungsmangel. Fehlende Kleinstrukturen in der Feldflur (Gebüsch, Hecken, Gräben) verhindern Nistplätze und die ebenso benötigten Singwarten.

Ein Revier befand sich in dem Feldehölz im Südwesten der Teilfläche 4. Als Randbewohner wurde er westlich der Tf 3 in einem Gebüsch registriert.

#### Konfliktpotenzial in Bezug auf die Planung

Die Errichtung und der Betrieb einer geplanten PV-FFA dürften den Lebensraum der Goldammer auf Tf 3 nicht negativ beeinflussen, solange die Bauarbeiten mit dem stärksten Bauverkehr außerhalb der Brutperiode stattfinden.

Ansonsten kann die Entwicklung von Hecken und Gebüsch oder strukturreichen Waldrändern einen Ausgleich schaffen.

### **Kohlmeise (*Parus major*)**

#### Lebensweise und Nachweis im UG

Die Kohlmeise ist ein regelmäßiger und sehr häufiger Brut- und Jahresvogel in geeigneten Lebensräumen in allen Landesteilen. Sie ist ein typischer Standvogel, der sich das ganze Jahr über im gleichen Gebiet aufhält. Im Winter kommen auch Durchzügler in Rheinland-Pfalz vor.

Sie brütet in nahezu allen Habitaten mit Baum- und Höhlen-Bestand darin, mit Vorliebe für lichten Mischwald. Bei Nisthöhlen-Angebot und bei ausreichender Nahrung auch in baumarme Gebiete vordringend, dabei auch gerne in Siedlungen des Menschen. Der aus Energie- Gründen inzwischen weitreichende Wärmeschutz von Gebäuden hat die Zahl von Nischen und Höhlungen stark reduziert. Auch älterer Baumbestand mit Höhlungen fällt heute aus Sicherheitsgründen meist bald der Säge zum Opfer. Insofern sind Kohlmeise wie auch etwa Blaumeise für ein Angebot an künstlichen Nisthöhlen sehr dankbar.

Im Untersuchungsgebiet hat sie je ein Revier in den Gehölzbeständen der Teilflächen 1 und 4.

#### Konfliktpotenzial in Bezug auf die Planung

Der geplante Eingriff kann zum Verlust des Brutplätze der Kohlmeise in den Gehölzbeständen führen, wenn davon ausgegangen werden muss, dass die entsprechenden Bereiche gerodet werden. Ausweichquartiere finden sich in der näheren Umgebung, soweit sie nicht bereits besetzt sind. Mit dem Aufhängen von Nisthilfen kann kurzfristig Ausgleich geschaffen werden.

### **Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*)**

#### Lebensweise und Nachweis im UG

Die Mönchsgrasmücke ist ein regelmäßiger und häufiger Brut- und Sommervogel, sowie häufiger Durchzügler in weiten Teilen des Landes. Neben Amsel und Buchfink gehört sie zu den häufigsten Vogelarten.

Die Mönchsgrasmücke ist in ihrer Habitatwahl sehr anpassungsfähig, zeigt aber eine deutliche Tendenz zu auwaldähnlichen Habitaten wie halbschattigen strauchreichen Laubmischwäldern und parkartigen Landschaften.

Sie nutzt selbst kleinste Grüninseln mit wenig Strauch- oder Baumvegetation zur Ansiedlung, auch mitten in den Städten, in enger Nachbarschaft zum fließenden Straßenverkehr und zur Gegenwart von Menschen. Im Untersuchungsgebiet hat sie ein Revier im Gehölzbestand im Nordwesten der TF 5.

#### Konfliktpotenzial in Bezug auf die Planung

Der geplante Eingriff kann zum Verlust des Brutplatzes der Mönchsgrasmücke im Gehölzbestand der TF 5 führen, wenn davon ausgegangen werden muss, dass der entsprechende Bereich gerodet wird. Ausweichquartiere finden sich in der näheren Umgebung, soweit sie nicht bereits besetzt sind. Mit der Anlage von dichten

Gehölzpflanzungen oder der Entwicklung von Waldrändern kann man einen Ausgleich schaffen.

### **Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*)**

Der Zilpzalp ist ein regelmäßiger und häufiger Brut- und Sommervogel in geeigneten Lebensräumen in allen Landesteilen von Rheinland-Pfalz. Die Brutvögel verlassen das Bundesland im Winter, es kommen aber häufig Durchzügler vor. In kleiner, aber zunehmender Zahl gibt es immer wieder Wintervorkommen von Vögeln wohl meist nördlicher Herkunft.

Der Zilpzalp lebt in unterholzreichen, durchsonnten Laub- und Mischwäldern sowie in Nadelwald mit viel Jungwuchs. Er bewohnt vorzugsweise trockene und lichte Standorte, ist aber auch an Bächen sowie in Feldgehölzen, Park- und Gartenanlagen zu beobachten. Der Zilpzalp kommt auch auf Ödflächen mit Baumbestand im Siedlungsraum vor und ist in Bezug auf die Habitatansprüche die vielseitigste Laubsänger-Art.

Ein Revier befindet sich im Feldgehölz der Tf 4.

### Konfliktpotenzial in Bezug auf die Planung

Das geplante Vorhaben kann Auswirkungen auf das Revier in der Tf 4 haben, wenn das Feldgehölz gerodet wird.



Abb. 5: Blick von Osten nach Westen über die Teilfläche 4 aus der Vogelperspektive (Foto: HORTULUS©)

## 6. Literatur

BEZZEL, EINHARD (1993): Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Passeres – Singvögel. Aula Verlag, Wiesbaden

FOLZ, H.-G. (2017): Buchfink (*Fringilla coelebs*) Linnaeus 1758). In: Dietzen C. et al. Die Vogelwelt von Rheinland-Pfalz. Band 4 Singvögel (Passeriformes) -2. Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Beiheft 49: 845-854. Landau

HERDEN, C. RASSMUS, J. und B. GHARADJEDAHHI (2009): Naturschutzfachliche Bewertungsmethoden von Freilandphotovoltaikanlagen. BfN – Skripten 247, 168 S.

JASKOWSKI, P. (2014): Vögel in Fotovoltaikanlagen. Vogelkundliche Untersuchungen in Solarparks in der Verbandsgemeinde Schweich. Dendrocopos 41, 2014

LIEDER, K. & LUMPE, J (2011).: Vögel im Solarpark - eine Chance für den Artenschutz? Thüringer Ornithologische Mitteilungen 56, S. 13-26

LÖKPLAN GBR (2023): Biotoptypenkartieranleitung für Rheinland-Pfalz, Stand: 15.03.2023 Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität Rheinland-Pfalz, Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz (Hrsg.)

PESCHEL, R. et al. (2019): Solarparks – Solarparks - Gewinne für die Biodiversität, Bundesverband Neue Energiewirtschaft (bne) e.V. (Hrsg.), Studie, 73 S.

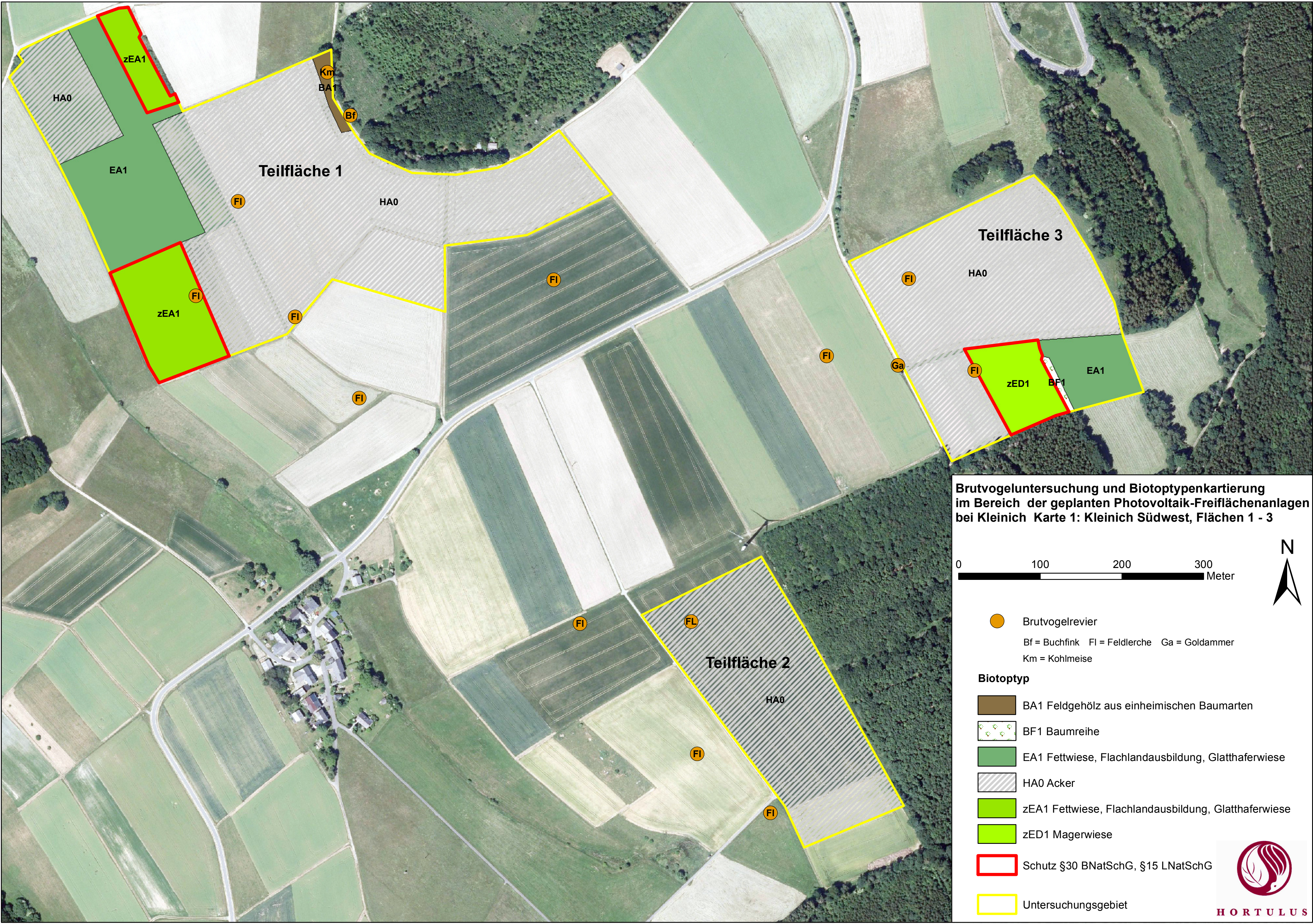
SIMON, L. et al. (2014): Rote Liste der Brutvögel in Rheinland-Pfalz, Hrsg.: Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten, Rheinland-Pfalz, Mainz

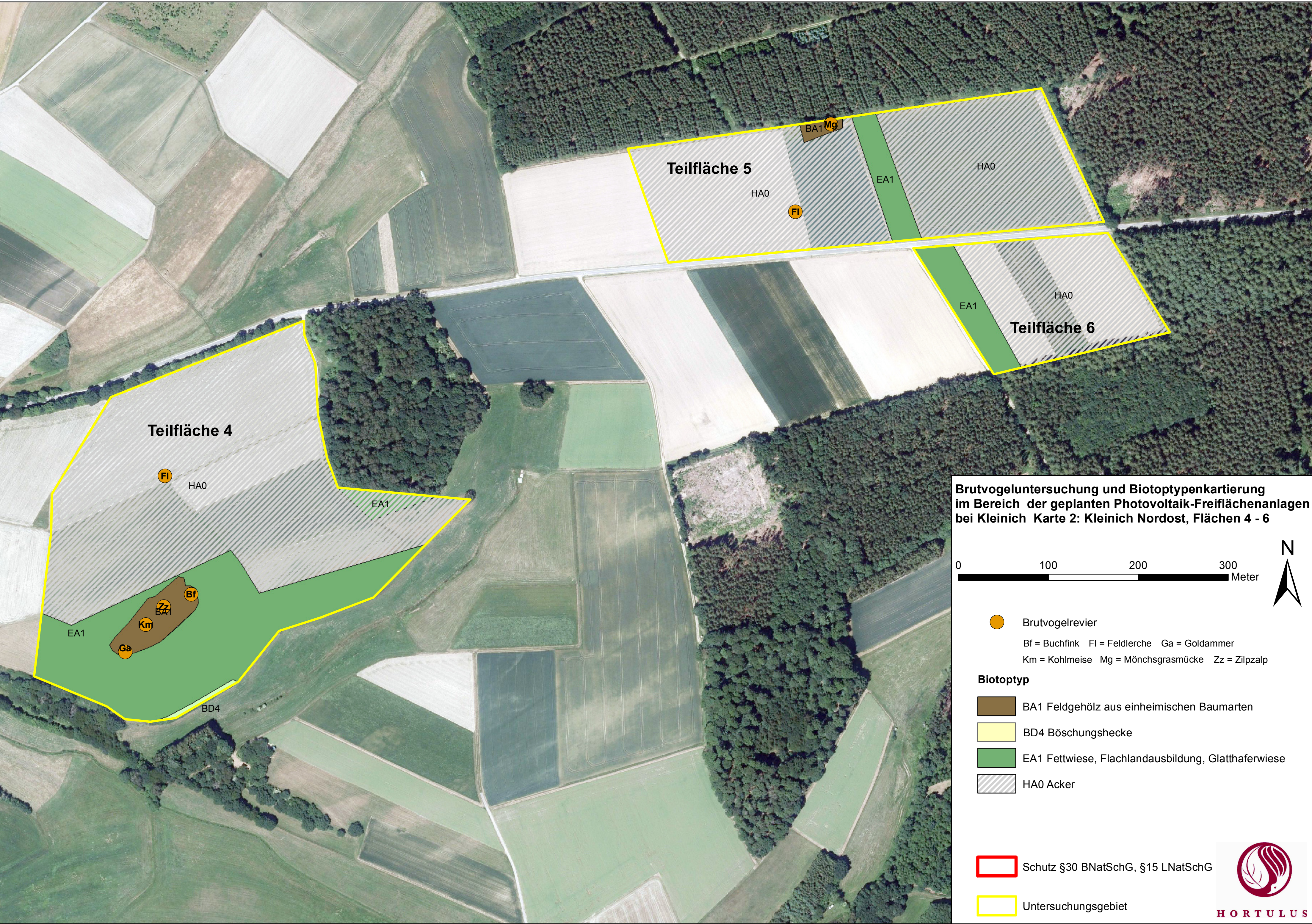
SÜDBECK, P., H. ANDREZKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C. SUDFELDT (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell. 792 S.

TORSTEN RYSLAVY, HANS-GÜNTHER BAUER, BETTINA GERLACH, OMMO HÜPPOP, JASMINA STAHRMER, PETER SÜDBECK & CHRISTOPH SUDFELDT (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 6 Fassung. In: Deutscher Rat für Vogelschutz (Hrsg.): *Berichte zum Vogelschutz*. Band 57, 30. September 2020

## **ANHANG**

- Brutvogeluntersuchung und Biotoptypenkartierung im Bereich der geplanten Photovoltaik-Freiflächenanlagen bei Kleinich Karte 1: Kleinich Südwest, Flächen 1 – 3
- Brutvogeluntersuchung und Biotoptypenkartierung im Bereich der geplanten Photovoltaik-Freiflächenanlagen bei Kleinich Karte 2: Kleinich Nordost, Flächen 4 – 6
- Geländebogen EA1
- Geländebogen ED1





# Glatthaferwiesen: §15 (6.1)

/ §30 (2.5)/ LRT 6510 Kartierschwelle §15/ §30/ LRT (m2): 500



HORTULUS

Objektbezeichnung

Los Nr.

Aufnahme Nr.

PV-FFA Kleinich, Teilfläche 1

001

Erfasser

Datum

Foto Nr.

Patrick Jaskowski, HORTULUS

06.06.2023

-

## Pflanzengesellschaften (Arrhenatherion)

- ✓ AELt (F/M) Arrhenatheretum elatioris typicum (EA1, EE1, HE4, HK2, HK9)
- ✓ AELI (F) Arrhenatheretum elatioris lychnetosum (EC1, EE3, HK2, HK9)
- ✓ AELr (F/M) Arrhenatheretum elatioris ranunculetosum bulbosi (ED1, EE4, HE4, HK2, HK9)

## [%] BT-Code

- ✓ EA1 Fettwiese, Flachlandausbildung (Glatthaferwiese)
- ✓ EC1 Nass- und Feuchtwiese (nur Arrh.)
- ✓ ED1 Magerwiese
- ✓ EE1 Brachgefallene Fettwiese
- ✓ EE4 Brachgefallenes Magergrünland
- ✓ HE4 Deich mit Extensivgrünland
- ✓ HK2 Streuobstwiese
- ✓ HK9 Streuobstbrache

Schicht

[%] Wertstufe

Krautschicht

-

## Bemerkungen (Biotop, Beeinträchtigung, Schutz, Bewertung, Entwicklungstendenz, Lage,...)

Es handelt sich um eine Glatthaferwiese auf einer Teilfläche des Flurstücks 5, Flur 2, in der Gemarkung Ilsbach. Die Teilfläche hat eine Größe von 1,4 ha.

## Verlust Schutzstatus

LRT-Code

Schutz (Präfix)

● 6510

2.5 (§30)

● 0000 (Kein LRT)

✓ 6.1 (§30, §15)

0.0 (kein Schutz)

## Z-Codes (obligat)

- ✓ os (gesellschaftstyp. Artenkombination)
- ✓ kk1 (Kräuteranteil > 20 %): 21 [%]
- ✓ kk2 (Störzeigeranteil < 25 %): 5 [%]
- ✓ kk3 (mind. 4 Arten Arrh., davon mind. 1 f / Deckung Arten Arrh. > 1 %)
- ✓ kk5 (mind. 1 Magerkeitszeiger frequent o. mehrere in der Summe frequent, Deckung Magerkeitszeiger > 1 %)
- ✓ kk6 (3 Feuchte- oder 1 Nässezeiger, jew. f)

## Z-Codes (fakultativ):

## Entwicklungstendenz / Erfassungsart

- nicht beurteilbar / Folgekartierung
- erstmalige Kartierung / Kartierung
- negative Ent.tendenz / Folgekartierung
- positive Ent.tendenz / Folgekartierung
- Situation unverändert / Folgekartierung

## Beeinträchtigung

## Bedeutung

- nicht erkennbar
- gering
- mäßig
- stark
- int. Bedeutung
- nat. Bedeutung
- land. Bedeutung
- reg. Bedeutung
- lok. Bedeutung

## EHZ-GES.

## Hinweise

Schicht: Moosschicht, Krautschicht, Keimpflanzen, Flechten, Feldschicht, 1. / 2. Strauchschicht, 1.(obere) / 2.(untere) Baumschicht\*) zutreffendes Feld markieren; OG = Obergräser, MG = Mittelgräser, UG = Untergräser  
Sonst. Beeinträchtigungen = Tritt, Befahrung, Bewirtschaftungsfehler (Mahdgutreste, Düngung, Pestizidanwendung)



**/ §30 (2.5)/ LRT 6510** Kartierschwelle §15/ §30/ LRT (m2): 500

©2022 COOP MEDIA Berlin



# Glatthaferwiesen: §15 (6.1)

/ §30 (2.5)/ LRT 6510 Kartierschwelle §15/ §30/ LRT (m2): 500

|                                        |                                     |
|----------------------------------------|-------------------------------------|
| Oenanthe lachenalii <sup>N</sup>       | Trifolium campestre <sup>M</sup>    |
| Ophioglossum vulgatum <sup>M,F</sup>   | I Trifolium dubium <sup>G</sup>     |
| Phalaris arundinacea <sup>N</sup>      | Trifolium medium <sup>M</sup>       |
| I Phleum pratense <sup>NA</sup>        | Trifolium montanum <sup>M</sup>     |
| Phragmites australis <sup>N</sup>      | I Trifolium pratense <sup>G</sup>   |
| Pimpinella saxifraga <sup>M</sup>      | Trollius europaeus <sup>F</sup>     |
| I Plantago lanceolata <sup>G</sup>     | Urtica dioica <sup>S</sup>          |
| Plantago major <sup>Be</sup>           | Valeriana dioica <sup>M,N</sup>     |
| Plantago media <sup>M</sup>            | Valeriana pratensis <sup>F</sup>    |
| Poa annua <sup>Be</sup>                | Valeriana procurrens <sup>N</sup>   |
| Poa palustris <sup>N</sup>             | Veronica longifolia <sup>N</sup>    |
| Polemonium caeruleum <sup>F</sup>      | Veronica serpyllifolia <sup>G</sup> |
| Polygala vulgaris <sup>M</sup>         | Vicia cracca <sup>G</sup>           |
| Potentilla palustris <sup>N</sup>      | Viola palustris <sup>N</sup>        |
| Primula veris <sup>M</sup>             | Viola persicifolia <sup>N</sup>     |
| Prunella vulgaris <sup>G</sup>         | Viola pumila <sup>F</sup>           |
| Pulicaria dysenterica <sup>F</sup>     |                                     |
| Ranunculus aconitifolius <sup>N</sup>  |                                     |
| Ranunculus bulbosus <sup>M</sup>       |                                     |
| Ranunculus flammula <sup>M,N</sup>     |                                     |
| Ranunculus repens <sup>Be</sup>        |                                     |
| Reynoutria spec. <sup>Bra</sup>        |                                     |
| Rhinanthus serotinus agg. <sup>M</sup> |                                     |
| Rubus spp. <sup>Bra</sup>              |                                     |
| Rumex acetosella <sup>M</sup>          |                                     |
| Rumex crispus <sup>Be</sup>            |                                     |
| I Rumex obtusifolius <sup>Be</sup>     |                                     |
| Sanguisorba minor <sup>M</sup>         |                                     |
| Saxifraga granulata <sup>M</sup>       |                                     |
| Scirpus sylvaticus <sup>N</sup>        |                                     |
| Scorzoneroide autumnalis <sup>G</sup>  |                                     |
| Scutellaria hastifolia <sup>N</sup>    |                                     |
| Selinum carvifolia <sup>M,F</sup>      |                                     |
| Senecio aquaticus <sup>N</sup>         |                                     |
| Senecio erraticus <sup>G</sup>         |                                     |
| Senecio paludosa <sup>N</sup>          |                                     |
| Serratula tinctoria <sup>M</sup>       |                                     |
| Solidago spec. <sup>Bra</sup>          |                                     |
| Stellaria palustris <sup>N</sup>       |                                     |
| Stachys palustris <sup>N</sup>         |                                     |
| Stellaria graminea <sup>M</sup>        |                                     |
| Succisa pratensis <sup>M,F</sup>       |                                     |
| Tanacetum vulgare <sup>Bra</sup>       |                                     |
| I Taraxacum officinale <sup>S</sup>    |                                     |
| Thalictrum flavum <sup>F</sup>         |                                     |
| Trifolium alpestre <sup>M</sup>        |                                     |
| Trifolium arvense <sup>M</sup>         |                                     |

## weitere Arten

(BT-typische Arten, sonstige dominante Arten, Magerkeitszeiger, Störzeiger, Gehölze,...)

f Dactylis glomerata  
f Holcus lanatus  
f Poa pratensis  
fl Festuca pratensis  
I Vicia sativa  
f Rumex acetosa

## Hinweise

Häufigkeit [H]: d = dominant (> 25%)  
/ dl = dom. lokal / f = frequent /  
fl = freq. lokal / l = lokal /

# Glatthaferwiesen: §15 (6.1)

/ §30 (2.5)/ LRT 6510 Kartierschwelle §15/ §30/ LRT (m2): 500



HORTULUS

Objektbezeichnung

Los Nr.

Aufnahme Nr.

PV-FFA Kleinich, Teilfläche 2

002

Erfasser

Datum

Foto Nr.

Patrick Jaskowski

17.05.2023

-

## Pflanzengesellschaften (Arrhenatherion)

- ☐ AELt (F/M) Arrhenatheretum elatioris typicum (EA1, EE1, HE4, HK2, HK9)
- ☐ AELI (F) Arrhenatheretum elatioris lychnetosum (EC1, EE3, HK2, HK9)
- ☒ AELr (F/M) Arrhenatheretum elatioris ranunculetosum bulbosi (ED1, EE4, HE4, HK2, HK9)

## [%] BT-Code

- ☐ EA1 Fettwiese, Flachlandausbildung (Glatthaferwiese)
- ☐ EC1 Nass- und Feuchtwiese (nur Arrh.)
- ☒ ED1 Magerwiese
- ☐ EE1 Brachgefallene Fettwiese
- ☐ EE4 Brachgefallenes Magergrünland
- ☐ HE4 Deich mit Extensivgrünland
- ☐ HK2 Streuobstwiese
- ☐ HK9 Streuobstbrache

Schicht

[%] Wertstufe

Krautschicht

-

## Bemerkungen (Biotop, Beeinträchtigung, Schutz, Bewertung, Entwicklungstendenz, Lage,...)

Es handelt sich um eine Glatthaferwiese auf einer Teilfläche des Flurstücks 26/4, Flur 6, in der Gemarkung Götzerroth. Die Teilfläche hat eine Größe von 8.310 m².

## Verlust Schutzstatus

LRT-Code

Schutz (Präfix)

● 6510

☐ 2.5 (§30)

☐ 0000 (Kein LRT)

☒ 6.1 (§30, §15)

☐ 0.0 (kein Schutz)

## Z-Codes (obligat)

- ☒ os (gesellschaftstyp. Artenkombination)
- ☒ kk1 (Kräuteranteil > 20 %):  [%]
- ☒ kk2 (Störzeigeranteil < 25 %):  [%]
- ☒ kk3 (mind. 4 Arten Arrh., davon mind. 1 f / Deckung Arten Arrh. > 1 %)
- ☒ kk5 (mind. 1 Magerkeitszeiger frequent o. mehrere in der Summe frequent, Deckung Magerkeitszeiger > 1%)
- ☐ kk6 (3 Feuchte- oder 1 Nässezeiger, jew. f)

## Z-Codes (fakultativ):

## Entwicklungstendenz / Erfassungsart

- ☐ nicht beurteilbar / Folgekartierung
- ☒ erstmalige Kartierung / Kartierung
- ☐ negative Ent.tendenz / Folgekartierung
- ☐ positive Ent.tendenz / Folgekartierung
- ☐ Situation unverändert / Folgekartierung

## Beeinträchtigung

## Bedeutung

- ☒ nicht erkennbar
- ☐ gering
- ☐ mäßig
- ☐ stark

- ☒ int. Bedeutung
- ☐ nat. Bedeutung
- ☐ land. Bedeutung
- ☐ reg. Bedeutung
- ☐ lok. Bedeutung

## EHZ-GES.

## Hinweise

Schicht: Moosschicht, Krautschicht, Keimpflanzen, Flechten, Feldschicht, 1. / 2. Strauchschicht, 1.(obere) / 2.(untere) Baumschicht\*) zutreffendes Feld markieren; OG = Obergräser, MG = Mittelgräser, UG = Untergräser  
Sonst. Beeinträchtigungen = Tritt, Befahrung, Bewirtschaftungsfehler (Mahdgutreste, Düngung, Pestizidanwendung)



**/ §30 (2.5)/ LRT 6510** Kartierschwelle §15/ §30/ LRT (m2): 500

©2022 COOP MEDIA Berlin



# Glatthaferwiesen: §15 (6.1)

/ §30 (2.5)/ LRT 6510 Kartierschwelle §15/ §30/ LRT (m2): 500

|                                             |                                          |
|---------------------------------------------|------------------------------------------|
| Oenanthe lachenalii <sup>N</sup>            | Trifolium campestre <sup>M</sup>         |
| Ophioglossum vulgatum <sup>M,F</sup>        | Trifolium dubium <sup>G</sup>            |
| Phalaris arundinacea <sup>N</sup>           | Trifolium medium <sup>M</sup>            |
| Phleum pratense <sup>NA</sup>               | Trifolium montanum <sup>M</sup>          |
| Phragmites australis <sup>N</sup>           | <b>f</b> Trifolium pratense <sup>G</sup> |
| <b>fl</b> Pimpinella saxifraga <sup>M</sup> | Trollius europaeus <sup>F</sup>          |
| <b>I</b> Plantago lanceolata <sup>G</sup>   | Urtica dioica <sup>S</sup>               |
| Plantago major <sup>Be</sup>                | Valeriana dioica <sup>M, N</sup>         |
| Plantago media <sup>M</sup>                 | Valeriana pratensis <sup>F</sup>         |
| Poa annua <sup>Be</sup>                     | Valeriana procurrens <sup>N</sup>        |
| Poa palustris <sup>N</sup>                  | Veronica longifolia <sup>N</sup>         |
| Polemonium caeruleum <sup>F</sup>           | Veronica serpyllifolia <sup>G</sup>      |
| Polygala vulgaris <sup>M</sup>              | Vicia cracca <sup>G</sup>                |
| Potentilla palustris <sup>N</sup>           | Viola palustris <sup>N</sup>             |
| Primula veris <sup>M</sup>                  | Viola persicifolia <sup>N</sup>          |
| Prunella vulgaris <sup>G</sup>              | Viola pumila <sup>F</sup>                |
| Pulicaria dysenterica <sup>F</sup>          |                                          |
| Ranunculus aconitifolius <sup>N</sup>       |                                          |
| <b>I</b> Ranunculus bulbosus <sup>M</sup>   |                                          |
| Ranunculus flammula <sup>M, N</sup>         |                                          |
| Ranunculus repens <sup>Be</sup>             |                                          |
| Reynoutria spec. <sup>Bra</sup>             |                                          |
| Rhinanthus serotinus agg. <sup>M</sup>      |                                          |
| Rubus spp. <sup>Bra</sup>                   |                                          |
| Rumex acetosella <sup>M</sup>               |                                          |
| Rumex crispus <sup>Be</sup>                 |                                          |
| Rumex obtusifolius <sup>Be</sup>            |                                          |
| Sanguisorba minor <sup>M</sup>              |                                          |
| Saxifraga granulata <sup>M</sup>            |                                          |
| Scirpus sylvaticus <sup>N</sup>             |                                          |
| Scorzoneroide autumnalis <sup>G</sup>       |                                          |
| Scutellaria hastifolia <sup>N</sup>         |                                          |
| Selinum carvifolia <sup>M, F</sup>          |                                          |
| Senecio aquaticus <sup>N</sup>              |                                          |
| Senecio erraticus <sup>G</sup>              |                                          |
| Senecio paludosa <sup>N</sup>               |                                          |
| Serratula tinctoria <sup>M</sup>            |                                          |
| Solidago spec. <sup>Bra</sup>               |                                          |
| Stellaria palustris <sup>N</sup>            |                                          |
| Stachys palustris <sup>N</sup>              |                                          |
| Stellaria graminea <sup>M</sup>             |                                          |
| Succisa pratensis <sup>M, F</sup>           |                                          |
| Tanacetum vulgare <sup>Bra</sup>            |                                          |
| <b>f</b> Taraxacum officinale <sup>S</sup>  |                                          |
| Thalictrum flavum <sup>F</sup>              |                                          |
| Trifolium alpestre <sup>M</sup>             |                                          |
| Trifolium arvense <sup>M</sup>              |                                          |

## weitere Arten

(BT-typische Arten, sonstige dominante Arten, Magerkeitszeiger, Störzeiger, Gehölze,...)

**fl Rumex acetosa**

**I Dactylis glomerata**

## Hinweise

Häufigkeit [H]: d = dominant (> 25%)

/ dl = dom. lokal / f = frequent /

fl = freq. lokal / l = lokal /